

ACI Alternative Capital Invest: Güters-Loh-Manns Verantwortung

Vier Dubai Fonds der ACI-Gruppe sollten zum Jahresende 2008 aufgelöst werden. Auf diese Weise sollten für die Anleger die Segnungen des ehemals geltenden Doppelbesteuerungsabkommens (DBA) sicher gestellt werden. Doch leider zahlte der Käufer nicht pünktlich. Wer hat dafür die Verantwortung zu tragen?

Die Schieflage eines Teils der emittierten Fonds wurde noch im Dezember 2008 in der Stellungnahme der ACI auf deren Internetseite abgestritten. Mit der Überschrift „Fonds II. bis V. aktuell von den derzeitigen Marktentwicklungen nicht betroffen – Auflösung zum 31. Dezember 2008“ wurde den Lesern dieser Nachricht ein positives Ende der Fondseinheiten angekündigt. Doch die Rechnung ging nicht so schnell auf, wie erhofft; denn der Käufer des Immobilienpakets zahlte nicht pünktlich.

Die Zeitschrift kapital-markt intern zitiert den Fondsleiter Uwe Lohmann 2008 mit den Worten, dass „die Baurealisierung einen längeren Zeitraum in Anspruch nimmt als ursprünglich geplant“. Die Projekte der Fonds II. – V. sollten seiner Ansicht nach noch im Jahre 2008 zu veräußern sein. Ob allerdings bei der Auswahl des Kaufinteressenten und bei Abschluss des Vertrages und der Absicherung der Kaufsumme im Dezember 2008 wirklich die erforderliche kaufmännische Sorgfalt aufgewendet wurde, dürfte eine zentrale Frage sein und in den Verantwortungsbereich der Führungsriege fallen.

Nach Informationen, die die KANZLEI GÖDDECKE durch Erkundigungen in Dubai erhalten hat, befanden sich gerade Ende 2008 die Marktpreise für unfertige Immobilien im Keller. Welchen Hintergrund hat also Yama International LLC (Dubai), der gut drei Monate später die pekunäre Puste ausging? Kernfrage der Anleger dürfte auch sein, welche Absicherungsmechanismen getroffen wurden – oder falls solche fehlen, wer für einen solchen Fauxpas einzustehen hat?

Dabei musste doch den Initiatoren solcher Fonds von vornherein klar sein, dass wegen des auslaufenden DBAs eine Vielzahl von unfertigen Wohnungseinheiten gegen Ende 2008 auf den Markt in Dubai kommen mussten und so – zusammen mit der Finanzkrise, die auch Dubai traf – auf die Verkaufspreise der teilweise unfertigen Wohnungen drückten. Deshalb ist es für jeden Anleger elementar wichtig, den Wert „seiner“ Wohnungen zu erfahren. Offenheit statt Geheimniskrämerei gegenüber den Kapitalgebern ist dringend notwendig.

STELLUNGNAHME DER KANZLEI GÖDDECKE

Wer im Zusammenhang mit diesen vier Fonds fordert, dass die Namensträger Michael Schumacher, Nikki Lauda und Boris Becker für den finanziellen Erfolg gerade zu stehen haben, übersieht das Wichtigste. Die aktuell im Feuer stehenden Fonds haben mit diesen Namenspaten nicht viel gemeinsam – diese Objekte wurden erst später auf den Markt gebracht. Drei Weltmeister garantieren eben noch einen finanziell weltmeisterlichen Erfolg der ACI-Dubai Fonds II. – V.

Anleger müssen auf Klärung dieser Fragen drängen – eine starke eigene Vertretung tut not. Diese Interessenvertretung sollte konsequent von Fachleuten erfolgen, die nur und ausschließlich den Anlegern verpflichtet sind und keinerlei andere Abhängigkeiten haben. Die KANZLEI GÖDDECKE kann auf Erfahrungen bei der Sanierung in anderen Fonds zurückgreifen als auch auf die Expertise bei der Wahrung von Anlegerinteressen von Kapitalanlagen in Dubai.

Quelle: eigener Bericht

07. Juli 2009 (Rechtsanwalt Hartmut Göddecke)